GEMEINDE ROTTENDORF

Niederschrift –Öffentlicher Teil- zur Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin: Freitag, 23.10.2020

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:55 Uhr

Ort, Raum: Erasmus-Neustetter-Halle

Anwesend sind:

1. Bürgermeister

Schmitt, Roland

2. Bürgermeister

Friedrich, Klaus

3. Bürgermeister

Horak, Bernd

Mitglieder des Gemeinderates

Geulich, Robert

Hauck, Petra

Och, Johannes

Preisendörfer, Monika

Schmitt, Thomas

Schuller-Hauck, Andrea

Seger, Christopher

Distler, Eva-Maria, Dr.

Dürr, Helga

Hauck, Volker

Pohly, Josef

Riedl, Detlev

Scheckenbach, Bernhard

Schneider, Anke

Siedler, Herbert, Dr.

Vogel-Weigel, Lena

Frau Gemeinderätin Lena Vogel-Weigel kommt um 19.32 Uhr während der Beratung zu Tagesordnungspunkt 1 der öffentlichen Sitzung.

Wohlfart, Monika

Wolf, Detlef

Verwaltung

Habersack, Markus

Nickel, Klaus

Ripperger, Stefan

Entschuldigt fehlen: -

T A G E S O R D N U N G:

A) ÖFFENTLICHER TEIL

1 Wohnen und Pflege im Alter
Vorstellung der Bedarfsanalyse für die Gemeinde Rottendorf
Vorlage: GL/056/2020

2 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg;
Beschluss über den Jahresbetriebsplan 2021 (Mittel- und Hochwald) für den Gemeindewald Rottendorf
Vorlage: FV/045/2020

3 Freiwillige Feuerwehr Rottendorf
Bestätigung des wiedergewählten 1. Kommandanten und dessen Stellvertreter
Vorlage: ÖSuO/002/2020

4 Freiwillige Feuerwehr Rottendorf; Beschaffung eines TLF 3000 als Ersatzbeschaffung für das LF16-TS Baujahr 1989
Vorlage: FV/037/2020

5 Verkehrsrechtliche Anordnung
Erweiterung des absoluten Halteverbotes in der "Hofstraße" vor der Abzweigung in die Straße "Am Bremig"
Vorlage: GL/059/2020

6 Sonstiges

6.1 Informationen für den Gemeinderat

6.2 Fragen aus dem Gemeinderat

6.3 Fragen aus der Bürgerschaft

Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreter des Seniorenrates und Herrn Ammon von der Mainpost. Er stellt fest, dass für die Sitzung ordnungsgemäß, d. h. form- und fristgerecht geladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.09.2020 wird ohne Einwendungen genehmigt.

1 Wohnen und Pflege im Alter Vorstellung der Bedarfsanalyse für die Gemeinde Rottendorf Vorlage: GL/056/2020

Sachverhalt:
Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Roland Schmitt Frau Annegret Schefold von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR aus München. Aufgrund eines Antrags des Seniorenrates hat der Gemeinderat am 14.09.2018 beschlossen, eine Bedarfsanalyse zum weiteren Vorgehen hinsichtlich zukunftsfähiger Wohn- und Pflegekonzepte in Rottendorf durch ein externes Büro erstellen zu lassen. Am 06.12.2018 hat der Gemeinderat beschlossen, Frau Sabine Wenng und die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR aus München mit der Erstellung dieser Bedarfsanalyse zu beauftragen. Eine Umfrage hierzu unter den über 60jährigen Bürger*innen aus Rottendorf wurde im Sommer 2019 durchgeführt.
Frau Schefold von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR wird dem Gemeinderat heute anhand der beiliegenden Powerpoint Präsentation die Bedarfsanalyse vorstellen und im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen.

Frau Schefold begrüßt den Gemeinderat und bedankt sich, die Bedarfsanalyse „Wohnen und Pflege im Alter" heute vorstellen zu dürfen. Hinsichtlich der stationären Pflege ist der von der Gemeinde Rottendorf eingeschlagene Weg mit dem Kauf einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (AbWG) richtig und aufgrund der Bevölkerungsentwicklung auch notwendig. Die Kurzzeitpflegeplätze im BRK Seniorenzentrum am Dreschplatz sollten ausgebaut werden. Auch um den pflegenden Angehörigen eine bessere Planbarkeit zu geben. Hinsichtlich der Tagespflegeplätze ist die Situation in und um Würzburg im Vergleich zur bayernweiten Situation gut. Das Angebot an Tagespflegeplätzen in Rottendorf ist derzeit ausreichend. Der Bedarf wird aber zukünftig steigen. Bis 2034 sollte das Angebot bis auf 16 Plätze ausgebaut werden. Bei der ambulanten Pflege herrscht akuter Fachkräftemangel, der aber von der Gemeinde nicht beeinflussbar ist. Nach aktuellem Stand ist die ambulante Pflege ausreichend. Das Angebot gilt es aufrecht zu erhalten. Mit dem Haus der Begegnung (HdB) ist Rottendorf, was zuhause lebende ältere Menschen betrifft, gut aufgestellt. Haushaltsnahe Hilfen für diese Personengruppe sollten aber ausgebaut werden – Stichwort „Unterstützung im Alltag". Auch was das Angebot zur Entlastung von pflegenden Angehörigen mit Pflegeberatung, Vortragsreihe und Pflegekurs sowie die Angehörigengruppe betrifft, ist Rottendorf mit dem Haus der Begegnung gut aufgestellt. Frau Schefold kommentiert dies mit einem „weiter so". Zu den Wohnangeboten für Senior*innen berichtet Frau Schefold von 20 barrierefreien Wohnungen im Seniorenzentrum Rottendorf und von den geplanten AbWGs, für die es eine hohe Nachfrage gibt. Zu den Wohnwünschen im Alter hat die Befragung ergeben, dass ein hoher Anteil von 40 % der Befragten angegeben hat, sich noch einen Umzug vorstellen zu können. Gründe sind der zunehmende Hilfebedarf, das Haus und der Garten sind zu groß, usw.. Dieser hohe Wert an Umzugsbereiten ist nicht überall anzutreffen. Ein Umzug ist aber auch nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen passen. D.h. wenn es Mietwohnungen mittlerer Größe, geförderten Wohnraum, betreute Wohnformen, usw. gibt. Die Empfehlung der Arbeitsgruppe lautet deshalb, die Gemeinde sollte weitere barrierefreie Mietwohnungen, optional betreute Mietwohnungen bauen und hierbei eine Mischung aus frei finanziertem und gefördertem Wohnraum schaffen. Stichwort Wohnungspakt Bayern. Die Koordinierungsstelle der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR aus München hilft hier gerne weiter.

Bürgermeister Roland Schmitt dankt Frau Schefold für ihre Ausführungen und erinnert daran, dass wir die AbWG am Dreschplatz bereits über die 2. Fördersäule des Wohnungspaktes Bayern fördern lassen und finanzieren. In der Diskussion werden die Mehrgenerationenhäuser angesprochen. Hierzu sagt Frau Schefold, dass diese früher eher mit Sekten in Verbindung gebracht wurden, aber inzwischen ist es eine anerkannte mögliche Wohnform unter vielen. Man hat hier die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsflächen andere Menschen zu treffen, aber andererseits kann man sich auch in sein eigenes Zimmer zurückziehen. Ob die 40 % umzugsbereiter Senior*innen auch bereit sind in die AbWGs zu ziehen wird gefragt? Die

Umfrage hat ergeben, dass sich jeder dritte der Befragten vorstellen kann, dorthin zu ziehen. Die AbWGs in Gerbrunn (steht aktuell leer) und Reichenberg (nicht mal 50 % Reichenberger Bürger wohnen dort) werden angesprochen. Frau Schefold kann zu diesen AbWGs nichts sagen, da sie sie nicht kennt. Einstimmig erteilt der Gemeinderat Herrn Karl-Dieter Scheckenbach, dem Sprecher des Seniorenrates, das Wort. Dieser berichtet, dass es 50 % der Rottendorfer Senior*innen sehr gut geht, 25 % geht es gut und 25 % geht es schlecht. Der Antrag des Seniorenrates lautete daher: „Die Gemeinde soll bezahlbare seniorengerechte Wohnungen schaffen." Bürgermeister Roland Schmitt nimmt diesen Antrag gerne auf, zählt aber auch die Projekte auf, die in Rottendorf schon entstanden sind. Weiterhin wird Bauen nicht billiger und der gemeindliche Haushalt hat in Zeiten der Coronapandemie auch seine Zwänge. Die Gemeinde wird dieses Thema aber sicher weiter diskutieren.

2 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg; Beschluss über den Jahresbetriebsplan 2021 (Mittel- und Hochwald) für den Gemeindewald Rottendorf Vorlage: FV/045/2020

Sachverhalt:
Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat den Jahresbetriebsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 vorgelegt. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Hochwaldes in Rottendorf (nur ca. 10 %) wird der Jahresbetriebsplan ab dem Wirtschaftsjahr 2020 für den Mittel- und Hochwald in einem Plan zusammengefasst.

Herr Revierförster Hahn gibt zu Beginn seines Vortrags einen kurzen Rückblick auf das Forstjahr 2020. Die geplanten Maßnahmen konnten alle durchgeführt werden, bedingt durch den dritten trockenen Sommer in Folge drohten die neu gepflanzten Bäume zu vertrocknen. Hier konnte mit einer kurzfristig organisierten Bewässerungsanlage das Schlimmste verhindert werden.

Für 2021 soll eine Nachpflanzung im Käferholz erfolgen. Hier sollen mit vollmediterranen Baumarten auf 3 Hektar die teils chronischen Schäden behoben werden. In Hinsicht auf die drohende Trockenheit soll hier auch wieder eine Bewässerungsanlage installiert werden.

Generell muss festgestellt werden, dass sich die gesamten 9 Hektar des Käferholzes in sehr schlechtem Zustand befinden.

Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt dem Jahresbetriebsplan Forst (Mittel- und Hochwald) für das Wirtschaftsjahr 2021 zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

3 Freiwillige Feuerwehr Rottendorf Bestätigung des wiedergewählten 1. Kommandanten und dessen Stellvertreter Vorlage: ÖSuO/002/2020

Sachverhalt:
In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rottendorf unter der Leitung des 1. Bürgermeisters Roland Schmitt wurden am 19.09.2020 folgende Bewerber auf die Dauer von sechs Jahren ordnungsgemäß gewählt:

Kommandant
Christian Ditzel, Vorderer Talweg 25, 97228 Rottendorf

Stellvertretender Kommandant
Stefan Röhrig, Eichenstraße 4, 97228 Rottendorf

Gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG bedürfen die Gewählten der Bestätigung der Gemeinde im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Die Bestätigung ist zu versagen, wenn die Gewählten fachlich, gesundheitlich oder aus sonstigen wichtigen Gründen ungeeignet sind.

Mit Antwortschreiben vom 23.09.2020 hat Herr Kreisbrandrat Michael Reitzenstein mitgeteilt, dass von seiner Seite keine Einwände gegen die Bestätigung des Kommandanten und dessen Stellvertreter bestehen.

Beschluss:
Der 1. Kommandant Christian Ditzel und sein Stellvertreter Stefan Röhrig werden bestätigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

4 Freiwillige Feuerwehr Rottendorf; Beschaffung eines TLF 3000 als Ersatzbeschaffung für das LF16-TS Baujahr 1989 Vorlage: FV/037/2020

Sachverhalt:
Im Rahmen des Haushalts wurde die Beschaffung eines TLF 3000 als Ersatz für das vorhandene LF 16-TS eingeplant.

Hierzu wurde ein Förderantrag bei der Regierung von Unterfranken gestellt. Mit Schreiben vom 19.05.2020 wurde eine Förderung in Höhe von 73.500 € bewilligt.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:
Die Beschaffung eines TLF 3000 als Ersatz für das vorhandene LF 16-TS wird beschlossen. Die Verwaltung wird in Absprache mit der Freiwilligen Feuerwehr Rottendorf beauftragt, die entsprechenden Leistungsverzeichnisse zu erstellen und die Ausschreibung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5 Verkehrsrechtliche Anordnung Erweiterung des absoluten Halteverbotes in der "Hofstraße" vor der Abzweigung in die Straße "Am Bremig" Vorlage: GL/059/2020

Sachverhalt:
Durch die Baustelle in der Hauptstraße hat der Verkehr in der Hofstraße erheblich zugenommen. Hinzu kommt, dass die aus der Straße „Am Bremig“ nach links in die Hofstraße abbiegenden Fahrzeuge, wegen der dort parkenden Fahrzeuge, bei Gegenverkehr häufig gefährliche Verkehrssituationen verursachen. Grund ist, dass sich die ortseinwärts fahrenden Fahrzeuge auf der östlichen Straßenseite und damit auf der Gegenfahrbahn befinden. Zwischen den Abzweigungen in die „Untertorstraße“ und die Straße „Am Bremig“ befürwortet die Polizeiinspektion Würzburg-Land aufgrund einer Ortseinsicht am 16.07.2020, wegen der dort parkenden Fahrzeuge, ein absolutes Halteverbot auf der westlichen Straßenseite der Hofstraße anzuordnen. Die Anordnung könnte eine Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer bringen, so der Vorsitzende.
Der Gemeinderat ergänzt, dass die Fahrzeuge in der Hofstraße sowohl am Wochenende als auch unter der Woche parken. Bürgermeister Roland Schmitt betont, dass das Parkverbotschild in der Hofstraße nicht zu weit von der Kreuzung in die Straße “Am Bremig” entfernt sein soll, da es auch Parkmöglichkeiten für die Anwohner geben soll.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, dass ca. 25 bis 30 Meter von der Kreuzung "Hofstraße" und der Straße "Am Bremig" entfernt fortan das absolute Halteverbot (VZ-283) nach links beginnen soll. Am aktuellen Standort des VZ-283 wird das absolute Halteverbot mit Pfeil in beide Richtungen angeordnet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

6 Sonstiges

6.1 Informationen für den Gemeinderat

- Der Vorsitzende berichtet vom Verfahrensstand des vom Gemeinderat beschlossenen Familienstützpunktes. Demnach berät am 30.11.2020 der Jugendhilfeausschuss die Einrichtung des Familienstützpunktes in Rottendorf und fasst eine Empfehlung für die Haushaltsberatungen des Kreistages. Voraussichtlich im Januar 2021 beschließt der Kreistag den Haushalt und legt diesen der Regierung von Unterfranken zur Genehmigung vor. Erfahrungsgemäß wird es bis März/April 2021 dauern bis der Haushalt genehmigt ist. Erst dann kann die Stellenausschreibung erfolgen. Nach Einschätzung des Jugendamtes kann der Familienstützpunkt damit frühestens am 01. Mai oder 01. Juni 2021 in Rottendorf starten.

- Aufgrund der hohen Inzidenzwerte an Covid19-Neuinfektionen im Landkreis Würzburg findet an der Sing- und Musikschule Rottendorf bis auf weiteres kein Gruppenunterricht mehr in Präsenzform statt. Das betrifft alle Kurse der Elementaren Musikpädagogik und alle größeren Ensembles. Die Bläserfitness findet im Hybridangebot statt. Der Einzelunterricht bleibt aktuell noch im Präsenzunterricht.

6.2 Fragen aus dem Gemeinderat

- Es wird gefragt, wie der Stand zu drei unbeantworteten baurechtlichen Fragen (zwei zu Gut Wöllried und ein Fall in der Gartenstraße) ist? Der Vorsitzende bestätigt, dass die Verwaltung die Fragen an das Landratsamt Würzburg (Bauaufsicht) weitergegeben hat. Trotz mehrmaligen erinnerns hat das Landratsamt bisher noch keine Rückmeldung an die Gemeinde Rottendorf gegeben.

- Es wird gefragt, warum das Kriegerdenkmal bei Dunkelheit nicht beleuchtet ist? Bürgermeister Roland Schmitt sagt zu, dass er die Frage prüfen wird, um Abhilfe zu schaffen.

- Die Heizung in der Turnhalle der Schule funktioniert nicht. Es wird gefragt, woran das liegt und wie lange die Behebung noch dauert? Es liegt am defekten Wärmetauscher. Die Fa. RGT ist mit der Reparatur beauftragt. Inzwischen ist das Ersatzteil da und wird zeitnah eingebaut.

- Es wird gefragt, wie lange ein Wohnwagen auf einer öffentlichen Straße stehen darf, ohne dass er bewegt wird? Die Antwort des Vorsitzenden ist zwei Wochen. Wenn es in Rottendorf Fälle gibt, die länger als zwei Wochen stehen, können diese gerne an die Verwaltung gemeldet werden.

- Warum das Carsharingauto nicht mehr da ist und angemietet werden kann wird gefragt? Es wird gemutmaßt, dass dies wohl aus Hygienegründen aufgrund der Coronapandemie der Fall ist. Bürgermeister Roland Schmitt wird sich aber erkundigen.

- Der Bürgerbus der Gemeinde Rottendorf fährt ebenfalls wegen der Coronapandemie nicht. Es wird gefragt, was ist, wenn Senioren ohne den Bürgerbus keine Einkaufsmöglichkeiten haben? Der Vorsitzende bestätigt, dass die Gemeinde mit den Bürgerbusfahrern im Gespräch ist. Demnach ist das Befahren der normalen Route wegen Corona schwierig. Einzelfälle können sich aber gerne an die Ge-

meinde oder an das Haus der Begegnung wenden. Für diese Einzelfälle wird man dann sicherlich eine Lösung finden.

- Wie viele 5-G-Funkmasten es in Rottendorf gibt wird gefragt? In einer Veröffentlichung wird von 2 Funkmasten in Rottendorf gesprochen, die bereits auf den 5-G-Standard umgestellt sind. Bürgermeister Roland Schmitt lässt dies gerne durch die Verwaltung ermitteln und wird den Gemeinderat dann informieren.

6.3 Fragen aus der Bürgerschaft

Es gibt keine Wortmeldung.

Der Vorsitzende

Roland Schmitt, 1. Bürgermeister

Bedarfsanalyse
Wohnen und Pflege im Alter
Gemeinde Rottendorf

Vorstellung der Ergebnisse

23. Oktober 2020
Annegret Schefold, Dipl.-Soz.

Das Institut

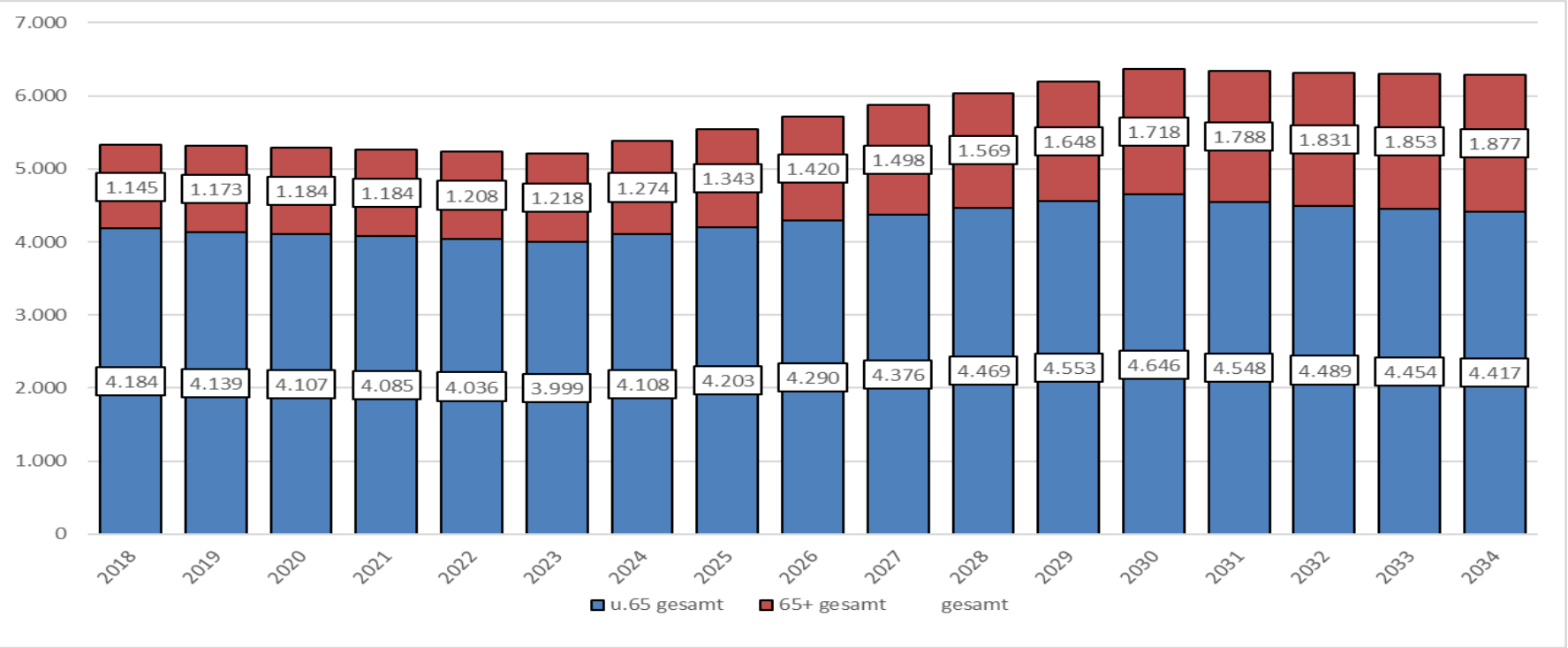
- Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (**AfA**), gegründet 1984, inhabergeführt
- Lösungsansätze für Herausforderungen im ländlichen Raum im Zuge des demografischen Wandel. Ein Schwerpunkt: Alter(n)
- Angebote für Ministerien, Landkreise, Städte und Gemeinden, Verbände, Stiftungen und Unternehmen.
- Koordinationsstelle Wohnen im Alter für das StMAS (seit 2006), Koordinationsstelle Wohnen und Pflege für das StMGP (seit 2020)
- Kommunalberatung zum Wohnen im Alter, Erarbeitung Seniorenpolitischer Gesamtkonzepte (SPGK) seit Anfang 2008
- Interdisziplinäre Zusammensetzung der Mitarbeiter/innen.

Das Vorgehen bei der Bestandsanalyse „Wohnen und Pflege im Alter“

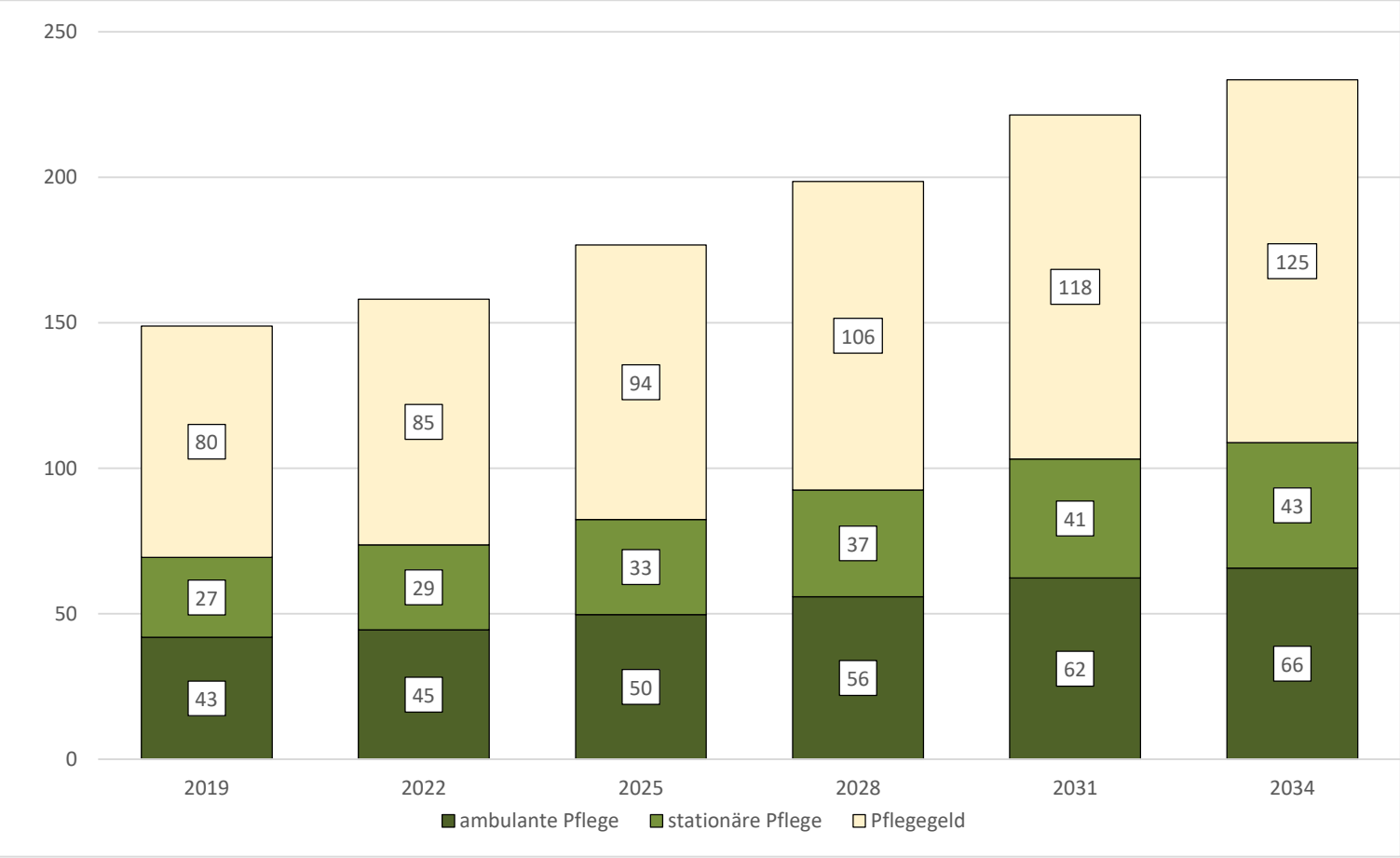
- Pflegebedarfsprognose bis zum Jahr 3034
- Bestands- und Bedarfsanalyse für die stationär, ambulante und teilstationäre Pflege
- Bestands- und Bedarfsanalyse zum Wohnen im Alter
- Experteninterviews
- Bürgerbefragung (1.522 BürgerInnen ab 60 Ja
  Rücklaufquote: 43,5%)

Entwicklung von Gesamt- und Altersbevölkerung

	Gesamtbevölkerung 2019	Gesamtbevölkerung 2034	Prozentuale Veränderung 2034 gegenüber 2019
Rottendorf	5.312	6.293	+18,5%



Prognose der Anzahl Pflegebedürftiger in Rottendorf bis 2034, nach Pflegeleistungen



Quelle: Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2019, eigene Berechnung.

Übersicht über Bestand, Bedarfe und Empfehlungen: Stationäre Pflege

Bestand:

- Rottendorf: BRK Seniorenzentrum am Drescherplatz: 30 vollstationäre Pflegeplätze, sehr gute Auslastung
- tendenziell Ausweichbewegungen nach Würzburg und in Umlandkommunen (Dettelbach, Estenfeld, Kitzingen, Kürnach, Mainstockheim, Würzburg)
- In Planung: 24 Plätze in Ambulant betreuten Wohngemeinschaften (AbWG)

Forts.: Übersicht über Bestand, Bedarfe und Empfehlungen: Stationäre Pflege

Bedarf:

2020: 27 vollstationäre Plätze

2034: 43 vollstationäre Plätze

Empfehlung:

- Kapazitätsausweitung empfehlenswert um das „wohnen bleiben" am Ort auch bei Pflegebedürftigkeit zu sichern
- Geplante AbWGS sind zu begrüßen (auch konzeptionell eine Alternative)
- Bürgerbefragung: Ältere Menschen demgegenüber aufgeschlossen: Jeder 3. Befragte kann sich Betreuung in AbWG bei Bedarf vorstellen

Übersicht über Bestand, Bedarfe und Empfehlungen: Kurzzeitpflege (teilstationär)

Bestand:

Ort	Name	Geschätzte Anzahl der Belegungen pro Jahr
Rottendorf	BRK Seniorenzentrum am Dreschplatz	Ca. 3 – 5
Würzburg	BRK Pflegestation Henlestraße	Ca. 10 – 15
Würzburg	BRK Altenpflegeheim Dr. Dahl	Ca. 50

Bedarfe:

- Versorgungssituation äußerst angespannt
- Bei Weitem nicht alle Anfragen können positiv beantwortet werden
- Schwierigkeit: Keine ganzjährigen, „festen" Plätze, sondern nur nach Verfügbarkeit
- Fachkräftemangel erschwert Belegung zusätzlich

Empfehlung:

- Einrichtung fester Kurzzeitpflegeplätze (nach Modell „Fix plus x") mit verbesserten Finanzierungsmöglichkeiten (bis 99 vollstationäre Plätze: 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Übersicht über Bestand, Bedarfe und Empfehlungen: Tagespflege (teilstat.)

Bestand:

- Rottendorf: Tagespflege mit 12 festen Plätzen angeschlossen an BRK Seniorenzentrum
- Umlandgemeinden: Estenfeld/Caritas mit 25 Plätzen, Kürznach/Caritas mit 22 Plätzen, Mainstockheim/Schoß Ebracher Hof mit 12 Plätzen sowie zahlreiche Einrichtungen in Würzburg

Bedarfe:

- Aktuell: rechnerischer Bedarf für 15 Personen, steigt bis 2034 auf 23 Personen
- Versorgter Pflegebedürftiger ist nicht gleich Platz!
- Tagespflege vor „Corona" wie auch danach gut ausgelastet, zumeist können Anfragen berücksichtigt werden
- Demographisch: hohes Wachstum in kommenden Jahren und Jahrzehnte
- Zusätzlich: Nachfragesteigerung durch verbesserte Finanzierung und sinkendes familiäres Pflegepotential

Empfehlung:

- Versorgungssituation aktuell ausreichend
- Aufrechterhaltung des derzeitigen Angebots und Ausweitung auf bis zu 16 Plätze bis 2030

Übersicht über Bestand, Bedarfe und Empfehlungen: Ambulante Pflege

Bestand:

Ort	Name
Rottendorf	Sozialstation im BRK Seniorenzentrum am Dreschplatz
Dettelbach	Private Sozialstation mobiler
Estenfeld	Breidenbach & Hegel GbR Ambulante Pflege
Gerbrunn	AWO-Sozialstation
Kitzingen	3 Sozialstationen bzw. Ambulante Pflegedienste
Kürnach	Mobiler Therapie- und Pflegedienst Uta Knobloch
Kürnach, Estenfeld	Caritas Sozialstation St. Gregor
Theilheim (früher Gerbrunn)	Keesburger Pflegedienst GmbH Meder Claus
Würzburg	6 Sozialstationen bzw. Ambulante Pflegedienste

Bedarfe:

- Versorgungssituation durch die zahlreichen Anbieter am Ort und in der Region wird für Rottendorf als ausreichend beschrieben.

Empfehlung:

- Aufrechterhaltung des derzeitigen Angebots.

Hilfen zur zuhause lebende ältere Menschen

Bestand und Bedarf:

- Haus der Begegnung: Beratung und etablierte Anlaufstelle für ratsuchende Bürger, Bürgerbefragung zeigt hohen Bekanntheitswert
- Alltagshilfen und Nachbarschaftshilfe: NBH seit 2017 mit hauptamtlicher Koordination im Haus der Begegnung (Trägerschaft Gemeinde, in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden)
- Gute Vernetzung und Kooperationen durch Haus der Begegnung, z.B. Alltagshelfer von Halma e.V./Würzburg
- Problematisch: Versorgungssituation im Bereich Hauswirtschaft: hohe Nachfrage bei unzufriedenstellender Angebotssituation

Empfehlung:

- Förderung des Aufbaus von haushaltsnahen DL im Rahmen von „Angeboten zur Unterstützung im Alltag", die über die Pflegeversicherung finanziert werden in der Region (Beratung durch Fachstellen für Demenz und Pflege Bayern bei Bezirken)

Angebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Bestand und Bedarf:

Haus der Begegnung:

- Pflegeberatung
- Gruppenangebot (2mal monatlich) zur Aktivierung für Betroffene und Entlastung für pflegende Angehörige
- Vortragsreihe
- Pflegekurs
- Angehörigengruppe

Empfehlung:

- Aufrechterhaltung der vielfältigen Angebotsstrukturen – Haus der Begegnung mit hauptamtlicher Ausstattung ist „Dreh- und Angelpunkt"
- Fortführung der Förderung einzelner Angebote und Projekte durch die Gemeinde

Wohnangebote für SeniorInnen

Bestand und Bedarf:

- Seniorenzentrum Rottendorf: 20 barrierefreie Wohnungen für SeniorInnen
- In Planung: AbWGs, die Zielgruppe ist hier jedoch pflegebedürftige bzw. demenziell erkrankte Menschen
- Wohnalternativen für das Alter sind stark ortsbezogen! Ältere wollen in Rottendorf bleiben!
- Sehr hohe Nachfrage nach Wohnungen im Haus der Begegnung
- Bürgerbefragung: Großer weiterer Bedarf an seniorengerechten Wohnungen am Ort

Ergebnisse der Bürgerbefragung zu Wohnwünschen im Alter

- Rund 40% der Befragten (60+) können sich Umzug aus Altersgründen vorstellen – jetzt oder später
- Potential an „Umzugswilligen" innerhalb der nächsten 2 Jahre: 80 Personen, innerhalb der nächsten 4 Jahre: 130 Personen

Gewünscht werden am häufigsten:

- Miete eher als Eigentum
- Mittlere Wohnungsgrößen (45-60 und 60-80qm)
- 2-Zimmer, gefolgt von 3-Zimmer, seltener 1-Zimmer-Wohnungen
- Auch geförderte Wohnungen
- Wohnanlage für Alt und Jung, auch geeignet für Menschen mit Behinderung
- Interesse auch an guter Nachbarschaft und gegenseitiger Hilfe
- Interesse auch an Betreuten Wohnformen

Wohnangebote für SeniorInnen

Empfehlung:

- Bau weiterer barrierefreier Mietwohnungen in zentraler Lage
- Optionale Betreuung
- Mischung aus frei finanziertem und gefördertem Wohnraum (kostensparendes Bauen)
- Schaffung generationenübergreifenden Wohnens – Wohnen im Gemeinschaft
- Zu klären: Bedarf an (Miet-)Wohnraum auch unter jüngeren Familien oder jüngeren, (alleinlebenden) Menschen in Rottendorf?
- Wohnungspakt Bayern: Attraktive Förderung für Wohnraum in kommunaler Hand
- Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter berät bei weitergehenden Planung und Umsetzung

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.

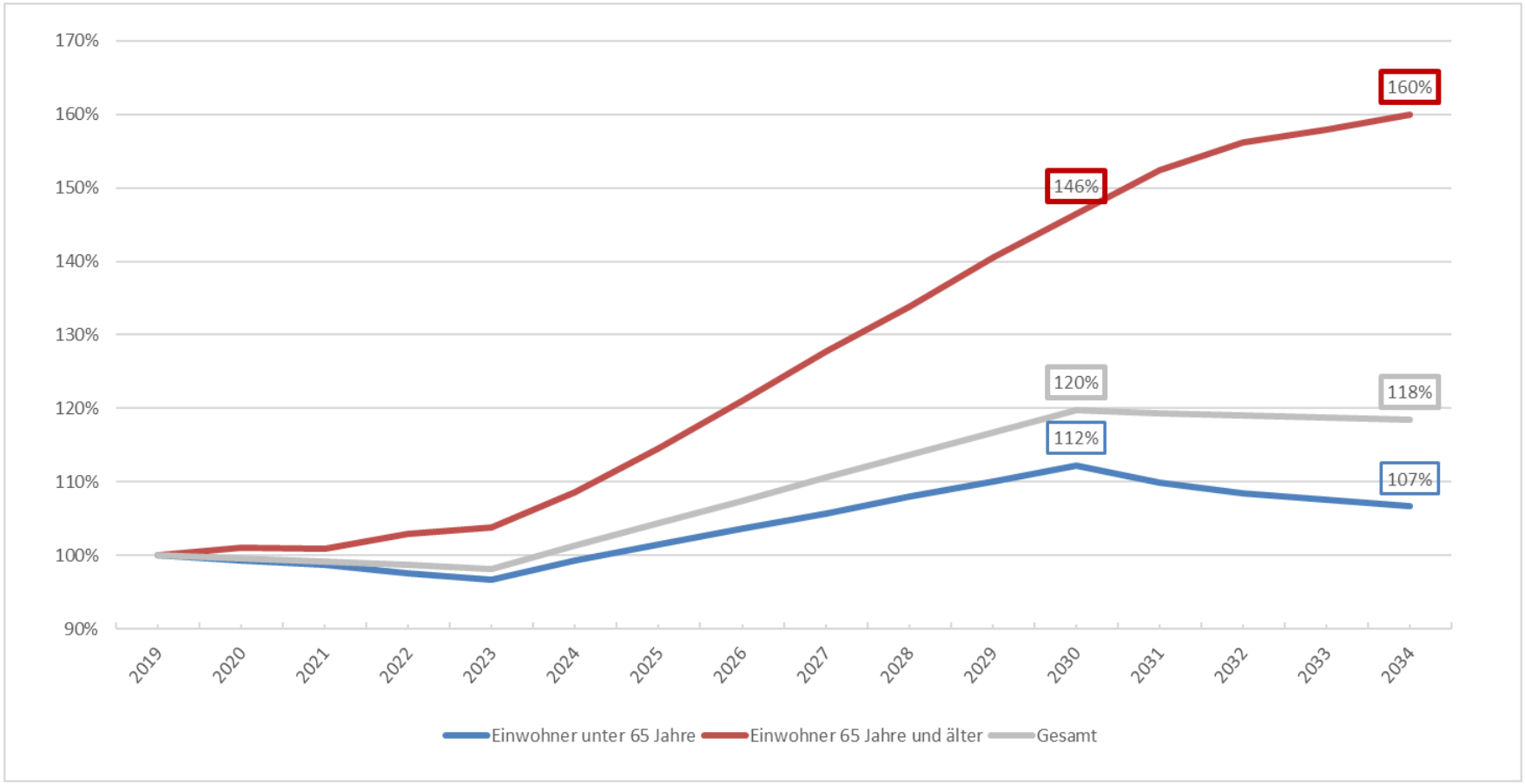
Haben Sie noch Fragen?

Annegret Schefold, Dipl.-Soz.

Bedarfsanalyse Pflege und Wohnen: Empfehlungen im Überblick

Thema	Maßnahme und Empfehlungen
Stationäre Pflege	Ausweitung der pflegerischen Kapazitäten für Pflegebedürftige am Ort entsprechend einer stationären Einrichtung
Kurzzeitpflege	Schaffung von festen eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen im BRK Seniorenzentrum am Drescherplatz
Tagespflege	Aufrechterhaltung des bestehenden Angebots, Ausweitung auf 16 Plätze in den kommenden Jahren (bis 2030)
	Unterstützung des Trägers bei der Gewinnung und Bindung von Pflegefachkräften
Ambulante Pflege	Aufrechterhaltung des bestehenden Angebots am Ort
Wohnen	Bau weiterer barrierefreier Mietwohnungen mit optionaler ambulanter Betreuung in zentraler Lage
	Schaffung eines gemeinschaftsorientierten Wohnprojekts für Alt und Jung
	Realisierung der geplanten Ambulant betreuten Wohngemeinschaften (abWG)
Sonstiges	Verbesserung der Versorgungssituation im Bereich hauswirtschaftlicher Hilfen: Aufbau von „Angeboten zur Unterstützung im Alltag“, welche (auch) haushaltsnahe Dienstleistungen erbringen

Prozentuale Veränderung der Altersgruppen in der Gesamtbevölkerung in Rottendorf



Quelle: Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2019, eigene Berechnung.